

Sitzung	Stadtwerkeausschuss 24.01.2018
Thema	Water Footprint 2017
Anfrage	Herr Voß (CDU Fraktion) – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 15.12.2017
Beantwortung	Werkleitung der Stadtwerke Norderstedt

„In der Sitzung des Stadtwerkeausschusses vom 22.11.2017 wurde unter TOP 6 der Bericht zum ‚Water Footprint im Jahre 2017‘ von der Firma Base&Peak vorgestellt. Hierzu habe ich folgende Fragen:

- 1. Was hat die Erstellung des Water Footprint Berichtes gekostet?*
- 2. Gibt es eine gesetzliche Notwendigkeit zur Erstellung des Berichtes?*
- 3. Welcher wirtschaftliche Nutzen ergibt sich durch diesen Bericht für die Stadtwerke?*
- 4. Welcher Nutzen ergibt sich aus diesem Bericht für die Kunden der Stadtwerke?*
- 5. Ist beabsichtigt diesen Bericht regelmäßig erstellen zu lassen?*

Friedhelm Voß“

Erläuterungen der Werkleitung:

Frage 1:

Was hat die Erstellung des Water Footprint Berichtes gekostet?

Antwort:

Die externen Kosten für die Erstellung der Bilanz und dem damit verbundenen Endbericht 2016 beliefen sich auf 17.000 €.

Frage 2:

Gibt es eine gesetzliche Notwendigkeit zur Erstellung des Berichtes?

Antwort:

Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, die eine Bilanzierung vorschreibt.

Frage 3:

Welcher wirtschaftliche Nutzen ergibt sich durch diesen Bericht für die Stadtwerke?

Antwort:

Ein unmittelbarer wirtschaftlicher Mehrerfolg ergibt sich aus dieser Bilanz nicht (siehe Frage 1).

Das Ziel eines Footprints ist die Festlegung von Umweltzielen, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, Zuständigkeiten zu klären und Verfahrensweisen zu definieren. Ferner sollen die Durchführung und die Überprüfung von Methoden der vorgegebenen Umweltleitlinien ermöglicht werden.

Im Energiehandbuch der Stadtwerke werden diese Ziele strukturiert und zwar von den globalen Zielvorgaben bis hin zu den regionalen und lokalen Vorgaben (Seite 21 ff). Wesentlich für die Fortführung dieser strategischen Umwelt- und Klimaziele, die mittlerweile einen langfristigen europäischen und nationalen politischen Konsens aufweisen, sind die Bilanzierung und das Monitoring von Spurengasen, Wasser- und Flächenressourcen. Hierzu gibt es bereits seit Jahren die entsprechende Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001, die die genannten Inhalte vorgibt und bereits von mehr als 320.000 Unternehmen weltweit befolgt wird. Basis dieser Norm ist eine zertifizierte Bilanz aller im Umlauf befindlichen Stoffe. Der Water Footprint sowie der CO₂ Footprint sind Bestandteile des Umweltmanagementsystems der Stadtwerke.

Dies Methodik der Footprint-Bilanzierungen dient

- einer nachhaltigen Entwicklung und gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens,
- der Verbesserung der Umwelleistungsbewertung anhand einfacher Kennzahlen,
- der Unterstützung und Einhaltung von Rechtsgrundlagen, Richtlinien, interner und externer Bestimmungen,
- der Integration von strategischen Umweltzielen,
- der Ermittlung von Auswirkungen auf die Wertschöpfungs- und Lieferketten,
- der Einbeziehung von Anspruchsgruppen wie Kunden, Partner und Zulieferer.

Letztere Anspruchsgruppe, die insbesondere Geschäftskunden der Stadtwerke betrifft, legt im Falle einer Ansiedlung auf das Vorhandensein eines Umweltmanagementsystems mittlerweile besonderen Wert. Im Sinne eines Umweltstandards könnte somit ein indirekter nicht direkt zu beziffernder wirtschaftlicher Vorteil in Zukunft erwachsen.

Frage 4:

Welcher Nutzen ergibt sich aus diesem Bericht für die Kunden der Stadtwerke?

Antwort:

Umweltschutz ist im Bewusstsein der Norderstedter aufgrund der Erfahrungen mit vielen Projekten tief verwurzelt. Wenn die Stadtwerke einen Footprint für die wesentlichen Umweltauswirkungen erstellen, kann sie die Stoffbilanz, die aus ihrem Handeln entsteht, ermitteln und bewusste und die Bilanz verbessernde Maßnahmen herleiten. Damit ist es möglich, mit Vorbildcharakter ein ressourcenneutrales Verhalten des Unternehmens zu entwickeln. Mit den Erfolgen derartiger Maßnahmen wird die Standortqualität der Stadt Norderstedt und damit der Spielraum für eine Stadtentwicklung zugunsten der Bürgerinnen und Bürger verbessert.

Frage 5:

Ist beabsichtigt diesen Bericht regelmäßig erstellen zu lassen?

Antwort:

Ja, das ist beabsichtigt. Ferner sollen zukünftig auch im Rahmen des Wirtschaftsplans Maßnahmen zur Kompensation vorgenommen werden.

Norderstedt, den 24. Januar 2018

Werkleitung